



STADTBEFESTIGUNG UEDEM

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Nordrhein-Westfalen](#) | [Kreis Kleve](#) | [Uedem](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Uedem liegt etwa 8km östlich von Goch, der erhaltene Mauerturm liegt mitten in der Innenstadt.
Nutzung	Turm wird privat bewohnt.
Bau/Zustand	Ein Turm, der Schlütterturm, ist erhalten, der Rest der Stadtbefestigung wurde vollständig geschleift.
Typologie	Stadtbefestigung aus dem 14.Jh.
Sehenswert	⇒ Der Schlütterturm
Bewertung	Einzelner erhaltener Turm einer typischen Stadtmauer des Niederrheins.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°40'11.24"N, 6°16'21.94"E Höhe: 21 m ü. NN
	Topografische Karte/n Altstadt von Uedem auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten -
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung -
	Anfahrt mit dem PKW Die Autobahn A57 bei der Abfahrt Uedem verlassen, den Landstraßen L464 und L362 bis Uedem folgen, im Stadtkern rechts abbiegen auf "Turmwall".
	Anfahrt mit Bus oder Bahn Goch ist per Bahn ab Düsseldorf erreichbar, von dort fährt die Buslinie 74 nach Uedem.
	Wanderung zur Burg -



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung ohne Beschränkung, Turm ist privat bewohnt, keine Innenbesichtigung



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine Einschränkung



Gastronomie auf der Burg

-



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

Keine Einschränkungen



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

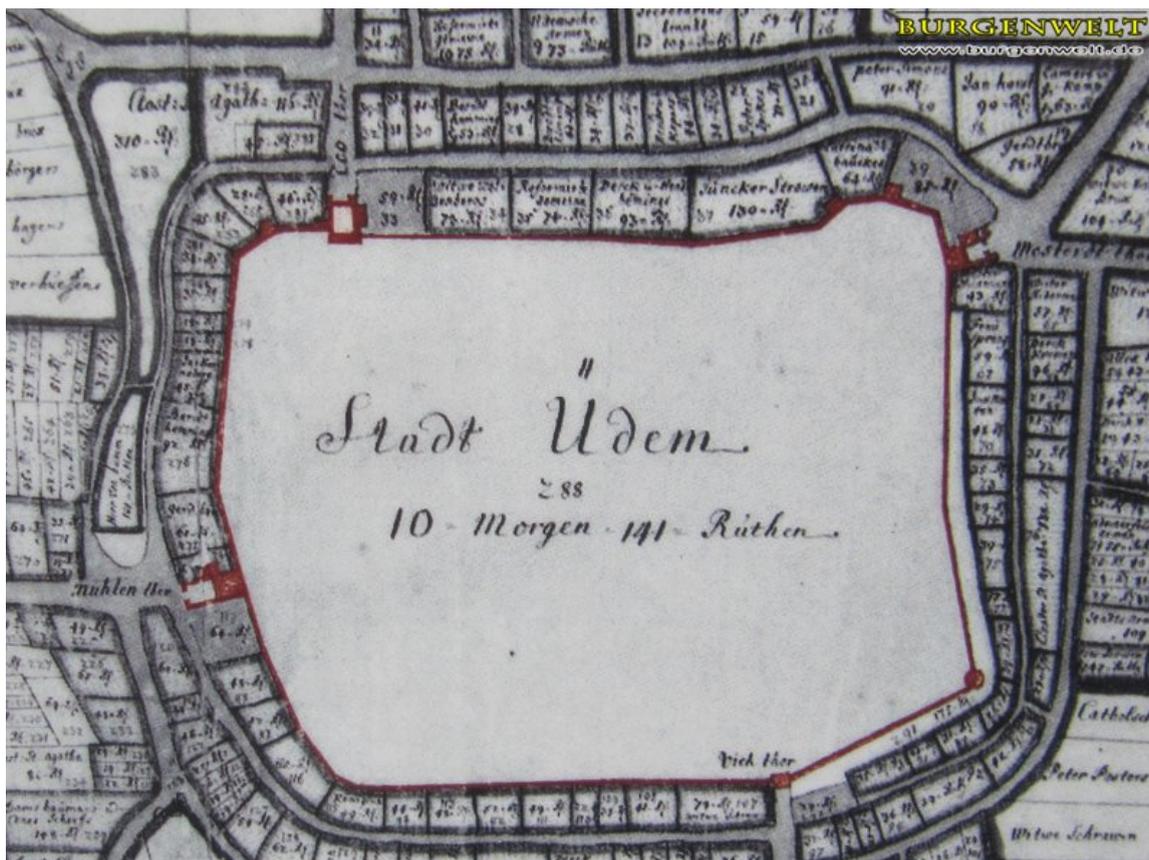
Keine Einschränkungen

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Historie

Mitte des 14. Jh.	Bau einer Stadtmauer mit 3 Toren (Viehtor, Mühlentor, Lohtor).
1414	Errichtung des Schlüterturms.
15. Jh.	Ausbau der Befestigung, Errichtung des vierten Tores (Mostertor), ein Wassergraben um die Stadt wird angelegt.
1766/67	Abriss der baufälligen Tore.
Im 18. Jh.	Zwei Rundtürme und zwei viereckige Türme sind noch belegt.
1850	Verfüllung des Stadtgrabens.
1960	Beseitigung der letzten Mauerreste.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Hans Peter Hilger - Die Denkmäler des Rheinlandes, Kreis Kleve Band 5 "Kranenburg-Zyfflich" | Düsseldorf, 1970 | S. 103
Karl-Heinz Hohmann - Bau- und Kunstdenkmäler im Kreis Kleve: Ein cursorischer Überblick. Köln, 1995 | S. 129

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 02.12.2014 [JB]